

## TRANSKRIPT

**Das hier vorliegende Transkript gibt das Originalmaterial bestmöglich wieder. Das bedeutet, dass Orthografie, Grammatik und Wortwahl des Materials beibehalten werden. Somit kommt es im Falle einiger Quellen mitunter unweigerlich auch zur Wiedergabe diskriminierender, menschenverachtender oder anderweitig ideologisch aufgeladener Inhalte. Die hier wiedergegebenen Materialien müssen daher zwingend reflektiert in den Kontext ihres Lernfeldes eingeordnet werden.**

### Bekanntmachung.

Unsere Bekanntmachung vom 12. D. M. über Ausführung des Wahlgesetzes für die zur Vereinbarung der Preußischen Staatsverfassung zu berufende Versammlung kann ihrem ganzen Umfange nach nicht bestehen bleiben, weil nach deren Erlaß die Zahl der Urwähler noch durch die Theilnahme der Garnison an den Urwahlen vermehrt worden ist.

Wir wiederholen, daß jeder Preuße, der das 24. Lebensjahr vollendet und nicht den Vollbesitz der bürgerlichen Rechte in Folge rechtskräftigen richterlichen Erkenntnisses verloren hat, in der Gemeinde, in welcher er seit 6 Monaten seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat, stimmberechtigter Urwähler ist, in so fern er nicht aus öffentlichen Mitteln Armenunterstützung bezieht.

Die Nachweisen der Urwähler sollen am 25. d. N. zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause ausgelegt werden. Wer sich darin übergangen glaubt, hat seine Einwendungen binnen 3 Tagen, vom 25. D. Mts. ab, anzuzeigen und als richtig zu bescheinigen. Auf später erfolgende Einwendungen kann keine weitere Rücksicht genommen werden.

Die Wahlen finden am 1. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, nach folgenden Wahlbezirken Statt:

Nr.	Wahlbezirk		Die Wahl geschieht	Wahlkommissair
	von Haus-Nr.	bis Haus-Nr.		
1	1	60	in dem Harmonie-Lokale	Herr Eisenbahnkassirer Niemann.
2	61	146	auf dem Rathhause	Herr Kaufmann Reischauer.
3	147	209	in dem unteren Ressourcen-Lokale	Herr Kaufmann Rupe.
4	210	250	in der Petrikirche	Herr Justiz-Rath Schmidts.
5	251	296	im v. Grabowskyschen Hause auf dem Weingarten	Herr Kaufmann H. Rousseau.
6	297	359	in der Stadt- und Reckerschen Schule	Herr Kaufmann Wischmeier.
7	360	435b.	dasselbst	Herr Konsistorial-Rath Winzer.
8	435c.	509	in der Bürgerschule	Herr Buchhändler Freytag.
9	510	591	dasselbst	Herr Gerichts-Rath Westphal.
10	592	650	im Gymnasium	Herr Kaufmann Krüger am Kampe.
11	651	759	in dem oberen Ressourcen-Lokale	Herr Oberforstmeister Crelinger.
12	760	847	in der Domschule	Herr Rendant Bußmann.
13.	extra muros		auf dem Rathskeller unter dem Rathhause	Herr Rathsherr Levison.

Bei etwaiger Verhinderung eines Wahlkommissairs treten der Bürgermeister Kleine und Rathsherr Faber ein.



Wir laden alle Wahlberichtigte zur Ausübung ihres Wahlrechts ein.

Nach dem Gesetze vom 11. d. M. über die Wahlen der Preußischen Abgeordneten zur deutschen Nationalversammlung ist jeder großjährige Preuße, welcher nicht den Vollbesitz der bürgerlichen Rechte in Folge rechtskräftigen richterlichen Erkenntnisses verloren hat, in der Gemeinde, worin er seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat, stimmberechtigter Urwähler, sofern er nicht aus öffentlichen Mitteln Armenunterstützung bezieht.

Auch die nach diesem Gesetze vorzunehmenden Wahlen finden ebenfalls am 1. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, nach den oben angegebenen Wahlbezirken Statt und wird jeder Wahlberechtigte auch in dieser Hinsicht zur Ausübung seines Wahlrechts hiermit eingeladen.

Die gesetzliche Bestimmung vom 11. d. M. weicht von der durch das Gesetz vom 8. d. M. gegebenen Vorschrift in so fern ab, als sei den Wahlen für die deutsche Nationalversammlung der sechsmonatige Aufenthalt oder Wohnsitz nicht geschrieben ist.

Wir fordern alle großjährigen wahlberechtigten Preußen, welche noch nicht 6 Monate hier anwesend sind, auf, sich am 24. d. M., Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, auf dem Rathhause einzufinden und sich in die Liste der Urwähler eintragen zu lassen.

Es gilt auch hier die Bestimmung, daß auf die binnen 3 Tagen, vom 25. d. M. ab, gegen die Vollständigkeit der Liste nicht erhoben, spätern Einwendungen keine weitere Rücksicht genommen werden kann.

Minden, den 14. April 1848.

**Der Magistrat.**

Kleine.

Koch.

Levison.

Faber.

(Transkript: Mario Polzin)

## QUELLE

**Bekanntmachung.**

Unsere Bekanntmachung vom 12. d. M. über Ausführung des Wahlgesetzes für die zur Vereinbarung der Preussischen Staatsverfassung zu berufende Versammlung kann ihrem ganzen Umfange nach nicht bestehen bleiben, weil nach deren Erlaß die Zahl der Urwähler noch durch die Theilnahme der Garnison an den Urwahlen vermehrt worden ist.

Wir wiederholen, daß jeder Preuße, der das 24. Lebensjahr vollendet und nicht den Vollbesitz der bürgerlichen Rechte in Folge rechtskräftigen richterlichen Erkenntnisses verloren hat, in der Gemeinde, in welcher er seit 6 Monaten seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat, stimmberechtigter Urwähler ist, in so fern er nicht aus öffentlichen Mitteln Armenunterstützung bezieht.

Die Nachweisen der Urwähler sollen am 25. d. M. zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause ausgelegt werden. Wer sich darin übergangen glaubt, hat seine Einwendungen binnen 3 Tagen, vom 25. d. Mts. ab, anzuzeigen und als richtig zu beschweigen. Auf später erfolgende Einwendungen kann keine weitere Rücksicht genommen werden.

Die Wahlen finden am 1. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, nach folgenden Wahlbezirken Statt:

Nr.	Wahlbezirk		Die Wahlgeschichte	Wahlkommissair
	von Haus-Nr.	bis Haus-Nr.		
1	1	60	in dem Harmonie-Lokale	Herr Eisenbahnkassier Niemann.
2	61	146	auf dem Rathhause	» Kaufmann Reischauer.
3	147	209	in dem unteren Ressourcen-Lokale	» » Rupe.
4	210	250	in der Petrikirche	» Justiz-Rath Schmidt.
5	251	296	im v. Grabenstyschen Hause auf dem Beimgarten	» Kaufmann H. Rousseau.
6	297	359	in der Stadt- und Reckerschen Schule	» » Wischmeier.
7	360	435 b.	dieselbst	» Konsistorial-Rath Winger.
8	435 c.	509	in der Bürgerschule	» Buchhändler Freytag.
9	510	591	dieselbst	» Gerichts-Rath Westphal.
10	592	650	im Gymnasium	» Kaufmann Krüger am Kamp.
11	651	759	in dem oberen Ressourcen-Lokale	» Oberforstmeister Crelinger.
12	760	847	in der Domschule	» Rentant Busmann.
13	extra muros		auf dem Rathskeller unter dem Rathhause	» Rathsherr Levison.

Bei etwaiger Verhinderung eines Wahlkommissairs treten der Bürgermeister, Kleine und Rathsherr Faber ein.

Wir laden alle Wahlberechtigten zur Ausübung ihres Wahlrechts ein.

Nach dem Gesetze vom 11. d. M. über die Wahlen der Preussischen Abgeordneten zur deutschen Nationalversammlung ist jeder großjährige Preuße, welcher nicht den Vollbesitz der bürgerlichen Rechte in Folge rechtskräftigen richterlichen Erkenntnisses verloren hat, in der Gemeinde, worin er seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat, stimmberechtigter Urwähler, sofern er nicht aus öffentlichen Mitteln Armenunterstützung bezieht.

Auch die nach diesem Gesetze vorzunehmenden Wahlen finden ebenfalls am 1. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, nach den oben angegebenen Wahlbezirken Statt und wird jeder Wahlberechtigte auch in dieser Hinsicht zur Ausübung seines Wahlrechts hiermit eingeladen.

Die gesetzliche Bestimmung vom 11. d. M. weicht von der durch das Gesetz vom 8. d. M. gegebenen Vorschrift in so fern ab, als bei den Wahlen für die deutsche Nationalversammlung der sechsmonatliche Aufenthalt oder Wohnsitz nicht vorgeschrieben ist.

Wir fordern alle großjährigen wahlberechtigten Preußen, welche noch nicht 6 Monate hier anwesend sind, auf, sich am 24. d. M., Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, auf dem Rathhause einzufinden und sich in die Liste der Urwähler eintragen zu lassen.

Es gilt auch hier die Bestimmung, daß auf die binnen 3 Tagen, vom 25. d. M. ab, gegen die Vollständigkeit der Liste nicht erhobenen, spätern Einwendungen keine weitere Rücksicht genommen werden kann.

Minben, den 14. April 1848.

**Der Magistrat.**  
Kleine. Koch. Levison. Faber.

(CC BY NC SA 4.0, Landesarchiv NRW – Abteilung OWL [M1 Pr. Nr. 256, S. 26])

## ZUM MATERIAL

### **Kurze Erläuterung:**

Als im Februar 1848 der französische König Louis Philippe gestürzt und die Republik ausgerufen wurde, brachen auch in verschiedenen Deutschen Staaten Unruhen aus. In Wien und Berlin starben mehrere Hundert Demonstranten bei Zusammenstößen mit dem Militär. Aus den Aufständen ging eine politische Bewegung hervor. Schon am 5. März wurde ein Vorparlament nach Frankfurt am Main einberufen. Das Vorparlament beschloss die Wahl einer Nationalversammlung. Der Bundestages (der Versammlung der Staaten des Deutschen Bundes) akzeptierte diese Entscheidung und überlies den Einzelstaaten die Organisation der Wahl.

Die Wahl fand im Mai 1848 in mehreren Wahlgängen statt. Sieger der Wahl wurden konservative Kandidaten. Vertreter der Kirchen und preußische Beamte hatten in Frankfurter Nationalversammlung eine Mehrheit gegenüber den Liberalen und Demokraten.

### **Relevanz des Materials:**

Die Bekanntmachung aus Minden gibt einen Eindruck davon, wie diese Wahlen organisiert waren. Da freie Wahlen dieser Art Neuland waren, war auch die Organisation aufwändiger.

- Daniel Sobanski

### **Lernort:**

#### **Landesarchiv NRW - Abteilung OWL.**

Die Abteilung Ostwestfalen-Lippe des Landesarchivs NRW hat ihre Wurzeln im ehemaligen Fürstlich-Lippischen Landesarchiv, das seit dem Mittelalter existierte. 1957 wurde das Archiv – neben Düsseldorf und Münster – drittes Staatsarchiv in Nordrhein-Westfalen. Im Rahmen der Neuorganisation des Archivwesens zum 1. Januar 2004 wurde das Staatsarchiv eine Abteilung des neu gegründeten Landesarchivs NRW. Seit 2008 firmiert sie unter „Abteilung Ostwestfalen-Lippe“ und ist u.a. zuständig für die staatliche Überlieferung im Regierungsbezirk Detmold.

Neben Urkunden, Akten, Plänen und Plakaten füllen auch Fotos, Filme und Tondokumente die Magazine. Insgesamt erstrecken sich die analogen Bestände auf mehr als 30 Regalkilometer. Eine Recherche – auch zu online gestellten digitalen Beständen – ist Nutzern über unsere Homepage möglich. Wie auch in Duisburg und Münster stehen an der Dienststelle Detmold ein Lesesaal zur Verfügung sowie der archivpädagogische Service.